tags und Samstags. ags und Samstags.
Abonnementspreis:
Bierteljährl. 1 Mt.
infl. Bringerlohn.
Durch die Post betogen vierteljährlich
1 Mt. exfl. Bestellgeld.

Erbenheimer Zeitung

toften bie fleinfpa lt Betitgeile ober beren Raum 10 Pfennic. Reflamen bie Beile 20 Bfennig.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebaftion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stager, Sadgaffe 2.

Mr. 74

rlag.

eres

ıg

17.

29

r

1 00.

ng

päter

1 Beri

ıg,

pet fo

. Bei

ild

piebad

arme

ron

Roos

brrau

ftrage

arton

itronen

tten, ga

Bahnp ipulvet Annis Cigat

er.

rise

neid

Kopina

en-

iffe.

d) mehl Dienstag, ben 27. Juni 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, vormittags von 8-9 Ilhr, werben auf ber Bürgermeifterei gutterkarten ausgegeben. Berndfichtigt merben biejenigen, melde bei ber letten Erbenheim, ben 27. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Detr. Hausschlachtungen.
Durch Ministererlag vom 27. Mai d. 38. ift jur Ausführung bet & 6 ber Bundebratsverordnung über Fleischversorgung vom 27. Marg 1916 (R. G. Bi. S. 199) bezüglich der Hausschlachtungen solgendes angeordnet worden:

Die bestehenden Sausichlachtungsverbote werden aufgehoben. Für Schlachtungen, die ausschließlich für den eigenen Birtigitebedarf des Biebhalters erfolgen (hausichlachtungen), gelten

blgende Borschriften:

1. Die jur Schlachtung gelangenden Tiere müssen vom Besiger indestens 6 Wochen in seiner Wirtschaft gedalten sein.

2. Das aus solchen Schlachtungen nach dem Intrastireten der Berodnung vom 27. März gewonnene Fleisch dats nur unentgeltis oder an Personen abgegeden werden, die jum Haushalt des behalters gehören oder in seinem Dienste stehen.

3. Schlachtungen sind nur mit ichristlicher Genehmigung des inters des Kommunalverbandes gestatiet, welche dei Schlachtungen, in der Beschaupslicht unterliegen, dem Fleischbeichauer, sonst dem Indinenischauer vor der Schlachtung vorzulegen ist. Bei Einholz der Genehmigung ist das ungesähre Lesendagewicht des Schlacktungs und die Zahl der Wirtschaftskangehörigen des Kommunalverdaus und die Zahl der Bereinigung ist zu versagen, wenn nach it die Schlacktung erfolgen soll, dem Leser des Kommunalverdaus der vorhandenen Borräte aus früheren Schlachtungen ein dien in die anersonnt werden kann.

3. Das Fleisch aus unersaubten Dausschlachtungen versäult dem immunalverdande, ohne das ein Entgelt dasstungsvorschriften etwa im Durchführung vorstehender Haustlichen Anordnungen zu tressen.

II.

Auf Grund der Borichrift unter Ziffer 5 vorstehend ordne ich ben Landfreis Wiesbaden folgendes an :

a) Besuche um Sausichlachtungen find von den Biehhaltern bei dem Kreisausichuffe in Biesbaden, Leffingstraße 16, unmittel-

dem Kreisausschuffe in Biesbaden, Lessingstraße 16, unmittelbar und schriftlich einzureichen.

Die Gesuche müssen die nach der Borschrift unter Zisser Svorstehend ersorderlichen Angaben enthalten.

Unvollsändige Gesuche werden zurückgewirsen.

Die erteilte Genehmigung ist der mit der Schlachtung beauftragten Person (dem Megger) von Aussichtung der Schlachtung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Aufträge zu Hausschlachtungen durfen nur angenommen und ausgeführt werden, wenn der Austraggeber die schriftliche Genehmigung des Borsibenden des Kreisausschusses zur Schlachtung dem Beauftragten nachgewiesen hat.

Im Landtreise Wiesbaden sind nach bestehenden Bestimmungen alle Haussichlachtungen beschaupflichtig. Der Fleischbeichauer hat die ihm nach der Borschrift unter Lisser I vorstehend vor der Schlachtung vorzulegende Genehmigung an sich zu nehmen und mit der Bescheinigung der Schlachtung und der Angabe die ermittelten Lebendgewichts des Schlachtieres dem Kreisauslichusse in Wiesbaden. Lessingstraße 16, Areisausidune in Line iden, Leifingstraße 16, binnen 3 Tagen, vom Tage ber Schlachtung ab gerechnet,

Bieshaden, ben 19. Juni 1916.

Der Ronigliche Landrat.

Birb veröffentlicht. Erbenheim, ben 23. Juni 1916.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekanntmachung.

Betr. bas Berfüttern pon Rartoffeln. Auf Grund bes § 2 ber Befanntmachung über bas Berfattern Rartoffeln vom 10. April 1916 (Reichs Gefegbl. C. 284) wird

§ 1.
Der Kommunalverband regelt die Zulaffung von AusMusnahmen burfen nur bewilligt werden für Kartoffeln,
nachweislich jur menschlichen Ernährung nicht eignen.

Biebbefiger burfen bis 15. August 1916 an ihr Bieb insge-nicht mehr Erzeugniffe der Kartoffeitrodnerei verfuttern, als tem Biebbeftand bis ju diesem Tage nach folgenden Gagen

Un Pferbe höchstens zweieinhalb Pfund, an Zugfühe höchstens einundeinviertel Pfund, an Zugochfen bochstens einundbreiviertel Pfund, an Schweine bochstens ein halbes Pfund

Rommunalverbande tonnen bas Berfüttern biefer Erzeug-tier befchranten ober gang verbieten. toffelftarte und Kartoffelftartemehl burfen nicht verfüttert

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfunbigung in

Rraft. Berlin, ben 8. Juni 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Belfferich.

Wird veröffentlicht mit dem Bemerten, bag Untrage anf Erteilung ber Erlaubnis gur Berfütterung bon gur menichlichen Ernährung nicht geeigneten Rartoffeln fofort unter Ungabe ber Befamtmenge ber gur Berfütterung beftimmten Rartoffeln an Die Bürgermeifterei gu richten finb

Erbenheim, 22. Juni 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung

Der Schiefplat bei Rambach wird am 28., 29. und 30. bs. Mts, nicht benutt. Erbenheim, 27. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

bekanntmacbung.

Um Donnerstig, ben 29. b. Dits., nachmittags von 2 Uhr ab werden auf hiefigem Rathause die gleisch-karten ausgegeben. Die Fleischausgabe erfolgt am Samstag und zwar für die Brotfarten-Rr. 1-280 bei 3. Roos, für Dr. 281-580 bei Gg. Beter Stein. Erbenheim, 27. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmadung.

Bon Mittwoch, ben 28. b. Dits. ab wird die erfte Rate Staats- und Gemeindefteuer für bas Rechnungsjahr 1916/17 mahrend ben Raffenftunden pormittags von 8-12 Uhr erhoben.

Erbenheim, ben 27. Juni 1916.

Die Bemeinbetaffe: Rleber.

Bekanntmachung.

68 wird gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag ber von auswarts eingeführte Wein ober Obftwein pon bem Empfänger fpateftens am Tage nach bem Empfang bei dem Accifor gur Berfteuerung angemelbet merben

Buwiderhandlungen gegen die Borichriften ber Ordnung betreffend bie Erhebung von Berbrauchsfteuern in hiefiger Gemeinde merben mit einer Strafe von 1 bis gu 30 Mart belegt. Außerbem ift im Falle einer St hinterziehung die hinterzogene Steuer nachzugahlen.

Erbenheim, 22. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 27. Juni 1916.

- Berbot bes privaten Borvertaufs von Betreibe. Im Busammenhang mit ber öffentlichen Bemirtichaftung ber bevorftebenben Betreibeernte ift (mie im Borjahr) ein Berbot bes privaten Borvertaufs von Getreibe biefer Ernte unerläglich. Das Berbot, bas burch eine Befanntmachung bes Bundesrats vom 21. Juni erlassen wurde, erstreckt sich auf sämtliches Brotgetreide, auf haser, Gerste und Mischfrucht, außerdem
auch auf Buchweizen, hirse, hilsenfrüchte, Delfrüchte,
serner auf Futtermittel, die der Berordnung über den
Berkehr mit Kraststuttermitteln vom 28. Juni 1915
unterliegen. Alle Kunsperträge über diese Erzeugnisse (einschließlich der vor dem Infrafttreten ber Berbotsverordnung geschloffenen) find nichtig. Bon bem Ber-bote find ausgenommen: 1. Bertaufe von Saatge-treibe (Roggen, Beigen, Gerfte, Safer), unter Innehaltung ber vom Reichstangler erlaffenen befonderen Beftimmungen abgeschloffen merben. 2. Bertaufe von hafer, Gerfte fowie Mengtorn und Michfrucht, worin fich hafer befindet, an ben Rommunalverband, in bem bas Betreibe gemachfen ift, an die Bentralftelle gur Be-Befangnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis ichaffung ber Becresverpflegung ober an Beauftrugte

au 10,000 Mark (zehntausend Mark) wird bestiaft, wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt.

Bei vorsäglicher Zuwiderhandlung gegen §§ 1 und 2 ist der Mindestbetrag der Gelöstrafe gleich dem zwanzigsachen Werte der verbotswiderig verfütterten Mengen (§ 7 der Bestantmachung über das Berfüttern von Kartosseln vom 15. April 1916 — Reichs-Gesegbl. S. 284). Gefellichaft, von Delfrüchten an ben Rriegsausichuß für pflangliche und tierische Dele und Fette, von Kraft-futtermitteln an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte. — Der Bertauf wird also im gangen lediglich an die Organifationen und Stellen geftattet, Die fpater an ber Bewittichaftung und Bermertung der betreffenden Erzeugniffe beteiligt find. Eine Musnahme bilbet bie beschräntte Freigabe bes Saatguthandels, Die jur Erleichterung ber für Die Broduttion wichtigen Beschaffung von Saatgut er-

- Durch eigene Ungeige bestraft. Im November v. J. lief ein Bornheimer Spezereihandler bem gandwirt Friedrich himmelreich in Niederursel bas haus ein um Kartoffeln. himmelreich wollte eigentlich feine mehr verlaufen, war aber schließlich bereit, noch 18 Doppelzentner zu 8.50 Mt. den Doppelzentner abzugeben. Am Tage, bevor er die Kartoffeln ablieferte, wurden höchstreise sestgeseihändler weiserte sich dereut rudblieben. Der Spegereihanbler meigerte fich barauf, mehr als ben Sochstpreis zu bezahlen, himmelreich aber pochte auf die Abmachung und klagte auf Zahlung von 8.50 Mt. Er wurde mit seiner Klage abgewiesen und nun noch obendrein vom Schöffengericht wegen Ueberichreitung ber Bochftpreife gu hundert Dart Belbftrafe perurteilt.

(Butterfarten merben morgen Mittmoch früh von 8-9 Ilhr ausgegeben und zwar werben biejenigen berudfichtigt, welche bei ber letten Ausgabe feine Rarten erhalten haben.

* Die Bleifchtarten werben biefe Boche ichon am Donnerstag nachmittag ausgegeben. Begen bem fich alle Samstag nachmittag wiederholenben Bedrange am Rathaufe ift babin eine Menderung getroffen morben, bag nunmehr Karten ausgegeben werben, welche ein ganges Bierteljahr reichen. Beim Eintauf von Gleisch ift von ber Karte basjenige Feld abzutrennen, welches für die betreffende Woche feine Gultigfeit hat. Die abgetrennten Gelber find bem Metger abzuliefern. Es wird noch barauf aufmertfam gemacht, bag bie Rarten gut aufbewahrt werben, benn verlorene und abhanden gekommene Rarten werden nicht erfest.

- Gefunden murbe in ben Biefen ein Rechen. Derfelbe ift auf biefiger Bürgermeifterei abzuholen.

Theater-Nachrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. Dienstag, 27 .: 6. Bolfetilmliche Borftell. "Margarete". Unf. 7.30 Uhr.

Mittwoch, 28.: 7. Bolfstüml. Borftell. "Die Abreife" - "Der Barbier von Bagdab". Unf. 7.30 Uhr.

Donnerstag, 29.: 8. Bolfst. Borftell. "Falftaff" Unf.

Freitag, 30.: 9. Bolfst. Borft. In neuer Ginrichtung. "Graf Balbemar". Anfang 7.80 Uhr. Samstag, 1 .: 10. Boltst. Borft. "Die Journaliften".

Unfang 7.30 Uhr. Sonntag, 2.: Lette Borftell. vor ben Ferien. "Oberon". Anfang 7 Uhr.

- Groß-Auheim, 26. Juni. Ein ichweres Bootsunglud bat fich auf bem Main bei Groß-Auheim jugetragen. Drei junge Leute unternahmen eine Bootsfahrt. Aus noch unbefannter Urfache fenterte bas Boot und alle Infaffen fturgten ins Baffer. Bahrend fich zwei burch Schwimmen retten tonnten, fand ber eine, Beter Rlein, ben Tob. Die Leiche tonnte bereits geländet merben.

- Mus Raffau, 25. Juni. Die Fohlenichauen Limburg, Sadamar und Runtel mußten auf ben Bult, bie in Montabaur, Bollhaus und Raftatten auf den 6. Juli verlegt werben. 3m übrigen bleibt alles bei den alten Beftimmungen. - Um Montag, 17. Juli, findet auf dem Martiplat in Limburg die hauptftutenichau für den Regierungsbegirt Biesbaben, verbunden mit einem Pferbe- und Fohlenmartt,

Russisches

In der Entwidlung seines Gifenbahnneges bat Rufland mahrend ber lepten Jahre auferordentlich große Fort-Schritte gemacht und tft mit ber Musbehnung feiner Schienenwege an zweiter Stelle unter bie Lander ber Erbe gerudt. 3m Bergleich zu ber ungeheueren Ausbehnung bes Reiches find bie Schienenwege allerdings auch hent- noch als gering ju bezeichnen. Aber auf einem anderen, gerabegu traurigen Standpunkt fteht Rufland binfichtlich ber Bertehroftrufen. Roch jedem ift schon im Frieden Die jammerliche Beichaffenheit felbft ber großen Bertehreftragen in Rugland aufgefallen, wie fie fich im Gegenfan gu ben beutschen Strafen zeigt, fobald man die Grenge überichreitet. Im Kriege hat fich die jammervolle Beichaffenheit ber ruffifchen Stragen als eine für be 1 Rachichub fehr beachtenswerte Tatfache erwiesen, die freilich auch den ftandig gurudweichenden ruffifchen heeren die Mitnahme Reiegsgeräts außerorbentlich erschwert und oft gang unmöglich gemacht hat. Babrend Breugen allein weit über 30 000 Kilometer an großen Bertehrsftragen befitt, hatte das gange europäische Rupland noch bor wenigen Jahren fage und ichreibe 550 Allometer Strafe aufzuweifen. Gigentlich gibt es überhaupt nur zwei wirflich gute Strafen in Ruflaus, etwa. Den allerdings herrlichen Weg burch Georgien, ber in ber Schlucht von Tiriel am Gug bes Rasbed ben Raufajus burchquert und bon Blabitawias nach Tiftis führt und bie nicht weniger bemertenswerte Beronzelv Strafe im Gudoften ber Salbinfel Reim von Jatta nach Gebaftopol. Es ift bezeichnend, baß biefe beiben Strafen an ben außerften Grengen bes europäischen Ruflands liegen und die eine ichon halb gu Mijien gehört. Das türlich haben bie traurigen Buftanbe ber Landftragen in Rufland ihre ichweren Folgen auch im Frieden. Man berechnet, daß durch die großen Berfehrshinderniffe der Landwirtichaft in Rugland jährlich ein Schaben bon etwa 10 Millionen Rubel erwächst. Die Landftrafen find mahrend ber größten Beit bes Jahres nicht viel beffer als Richtwege ober eine Art von Karawanenstraffen, wo jede Woch: neue Geleife entstehen und ben Lauf bes Weges berichteben.

Rundschau.

Denticland.

!) Ausfichten. (3b.) Bon frangofifcher Ceite wird geschrieben: Um Teutschland ju einem völligen Bergicht auf Eroberungebestrebungen gu gloingen, erachten bie frangolifchen Staatsmanner und Bolitifer noch anderthalb Bahre Krieg für unbermeiblich. Die frangofifche Finangwelt fei bagegen der Meinung, daß ber Rrieg bis Ende des laufenden

Jahres beendet werben muffe.

?) Das Leitfeil. (3b.) England hat feinen Berbündeten wieder einmal bas Leitfeil um ben Sals geworfen. Das ware in furgen Worten bas Ergebnis ber Barifer Birtichaftstonfereng. Die nachhaltige Wirfung ber Beichlüffe, die dort über die beste Urt gefaßt worden find, ben englischen Birtichaftstrieg gegen Tentichland gu führen, mag man febr gering einschäben. Für ben Mugenblid ift boch berhutet worben, daß 3talien und Frankreich ihrer inneren Erichöpfung nachgeben und England die Gefolgichaft berfagen. Go ohne weiteres icheinen die g treuen Schild. fnappen den englischen Borfpiegelungen und Berlodungen diesmal boch nicht getraut gu haben.

!) Ausfuhrverbote. (ab.) Es ift die Ausfuhr alfer Waren in Berbindung mit Rautichut ober Regenerat verboten. Das Berbot erftredt fich nicht auf die Baren, die am Tage des Erlaffes des Ausfuhrverbotes bereits gur

Beforderung aufgegeben waren.

1) Der Boftichedvertehr hat ben 3med, ben bargelblofen Bahlungsausgleich möglichft ju forbern und ben Bahlungsverfehr zu vereinfachen, zu verbilligen und gu beschleunigen. Die Borteile des Postscheckvert bre befleben für ben einzelnen barin, bag ber Inhaber einer Boftichedrechnung bei Bahlungsleiftungen weber auf die Boft ju geben braucht, um Boftanweisungen aufzuliefe andere Gange gu biefem 3wede auszuführen hat. Auch hat er es nicht nötig, beshalb baces Geld bei fich in ber Bob-

nung ober auf bem Beichäftegimmer bereit gu halten und aufzubewahren. Ceine Boftichedgelber find vielmehr bor Berluften durch Diebstahl oder Tener gefichert. Er weift feine Bahlungen einfach bom Schreibtisch aus an und läßt Diefe Auftrage bem Boftichedamte, bas feine Schedrichnung führt, in einem gewöhnlichen Briefe jugeben, ben er in ben nachften Brieffaffen ftedt. Bie die Erfahrung lehrt, tann ber Inhaber einer Boftichedrechnung ferner bamit rechnen, dafi bei ben Borteilen, Die feinen Schuldnern burch bie befannte blaue Bahlfarte geboten werben, die Richnungen schneller als bisher bezahlt werden. Da auch die Bebuhren im Pofischeckterfehr niedrig find, empfiehlt es fich für jeden, ber einen irgendwie nennenswirten Bahlungsverfebr bat, fich eine Boftschedrechnung eröffnen gu laffen.

?) Lotterie, in ben befetten Gebieten. (36.) Die erfte Lotterie Einnahmeftelle der preugifch-fübdeutichen Rlaffenlotterie in den beseiten Gebieben ift in Rowno eibffnet

Weftlicher Kriegsichauplas.

Man rechnet vielfach mit großeren englisch frango fifchen Angriffen im Weften in ber nachften Beit. Ob aber die Frangofen dagu noch die Macht haben, nachdem fie fajt ihre gange Referbe bei Berbun festzulegen gezwungen find, und in bem bortigen Rampfraum allein wahrscheinlich nicht mehr zu erfegende furchtbare Berlufte erlitten haben, und ob andererfeits die Englander, beren Sauptforge es ift, ihre eigenen Solbaten, die ichwer in ber beimifchen Birtichaft bermiften Arbeitsfrafte, möglichft gu ichonen und andere bluten zu laffen, wirklich gewillt fein werben, fich bem Moerlaß zu unterziehen, ben eine folch: Offenfibe im Gefolge haben muß, bas ift eine andere Frage.

Beichleunigt.

Turch die belangreichen Operationen im Trentino, jur See und in Galigien ift die allgemeine Aufmertfamfeit bon ben gewaltigen Rampien an ber Maas etwas abgelentt worben, jeboch ging gerabe bort ber befannte Abbrodelungsprozeß in den letten Bochen mit beangftigenber Regelmafigfeit weiter. Bum Beweise refapituliert man, furg bie Ereignisse ber letten Boche, woraus beutlich zu erfeben ift, bag bas Abbrodeln bes frangofifchen Deiches einen ichnelleren Lauf als früher nimmt und fahrt bann fort: Dies ift auch volltommen verftanblich, benn die berichiebenen aufeinanderfolgenden Terrainverlufte der Frangojen lottern immer mehr ben Bufammenhang.

Europa.

- Danemart. (36.) Rachdem man Solland beim leuten Anichlag auf feine Reutralität unangenehm wachfam borfand, ift bie Reihe, für britifche Rriegsbienfte gepreßt ju werben, an Tanemart gefommen. Wenn eine große ruffifche Beitung gang offen mitteilen darf, England wiiniche mit Tanemart "zu verhandeln", um die Frage ber Turchfahrt burch ben Belt "zu flaren", fo weiß jeber, der fich auf die diplomatische Gaunersprache des Bierverbandes nur einigermaßen verfteht, was bas zu bebeu-

?) Frantreich. (36.) Allmählich bricht fich auch in Rreifen, Die jonft oft egtrem und englandfreundlich gewefen waren, Die Erfenntnis Bahn, daß fich England in Calais ein zweites Caloniti bereitet bat, und bag England Calais jo lange im Befin behalten wird, bis die frangofifchenglische Auseinandersetzung nach bem Kriege, die lang: Beit in Unfpruch nehmen tann, beenbet ift. Es haben fich ichon in ben erften Beiten bes Krieges ftarte politifch: Gegenfage ergeben, beren Rlarung man bis nach dem Rri ge aufgeschoben hat. Bor einiger Zeit fragte ber Abgeordnete bon Calais in der Rammer an, welche Rechte eigentlich die Engländer in Calais hatten, ob zwischen ber fransofifchen und ber englischen Regierung ein Bertrag guftanbe getommen fei, wonach Frankreich verpflichtet fei, ben Landftrich Calais bis Tünkirchen an England gu berkaufen. Chenjo feien fait alle frangofifchen Dafenbeamten burch englische erfest worden.

?) 3talien. (3b.) Man gittert geradezu bor bem Gedanten, daß den italienischen Baren und Fabritaten nach dem Kriege nur die Länder der Entente offen fichen

follen. Um bas zu verfteben, muß man fich vergegenwärbigen, daß Italien und Frankreich in bezug auf zwei ihrer wichtigften Induftrien, Die Geibeninduftrie und Die Bein-

induftrie, icharfe Ronfurrenten find. :) Rugland. (3b.) Besonders reserviert terhielt man gegenüber den uriprunglich gehegten Bollplanen in Mugland und Italien. In Augland fürchtet man immer mehr, daß England und Frankreich nur deshalb ben deutichen Sandel mit bem Barenreiche berbrängen wolle, um bort felbft eine Monopolberrichaft ausüben gu tonnen.

Griechentand. (3b.) Griechenland, bas ftandhaft geweigert hat, freiwillig bas Blut feiner Rinder für die britifch - frangofifchen Benferefnechte bergugeben, wird im Wege ber trodenen Buillotine ber Ericopfung

nahe und immer naher gebracht. - England. (3b.) In auffallend icharfer Beije rudte bas offizielle England auf der Barifer Birtichafts. tonfereng bon ben Bestrebungen bes auftralifden Bremierminifters Sughes ab. Diefer Beiffporn hatte in London ben Sandelstrieg gegen Teutschland bis aufe Meffer gepres bigt, aber gleichzeitig auch ein Dochschupzollibstem ber icharfften Form. Der auftralifche Dodichungoliner mußte es aber erleben, bag bon Auftralien und Ranaba aus Biberipruch gegen bieje Bollplane erhoben wurde.

Aus aller Welt.

- Berlin. Bon bem 3 ftodigen Saufe Michaellirch frage in Berlin tofte fich ploplich eine erhebliche Dieng ber Jaffade am Lachgeichoffe. Unmittelbar barauf fturgte etwa die Salfte ber Mauer gwifden bem Tachgeich ffe und bem britten Stodtert nebft bem Gebalt auf die Strafe. Buligei und Teuerwehr, die fofort alarmiert wurden, fiell ten feft, daß moriche Balten ben Ginfturg verutfacht hatten. Menichen (i.t) nicht ju Schaben gefommen.

? Bielefeld. Gine Seuts eines Landwirts in ber Be meinde Weftertriebe in ber Rate bes Ei nnelagere war aus der Weide ausgebrochen. Ter hofhund trieb bas Tier bot eine Cartenhede, wo ber Befiber in entichloffener Sal tung fein Bemufe beichirmte. In ihrer Bebrangnie iprang die Ruh todesmutig in den Hausbrunnen. Da bas Tier nicht aus ber Tiefe geholt werben tonnte, weste man bas Differ

und ichlachtete es im Brunnen. ?) Luremburg. Die Gemeinde Sollerich bei Lugem burg bertauft feit einigen Tagen unter Umgehung ber ge werbemäßigen Menger Fleisch in eigener Regie. Tas Er gebnis ift eine bedeutende Berbilligung der Fleischware

Aletne Chronia.

?) Derlaffen. Mus Junsbrud wird berichtet: Bon be Subweftfront tam ber unter bem Kommanbo bes Bii Lobtowit ftebende Maltefergug in Innsbrud an, der un gahlreichen Berwundeten auch ein altes Mütterlein 100 Jahren mit ihrem 75 jahrigen Cohn mitbrachte. hatte die beiden in der Eegend von Arfiero gang beile fen aufgefunden und fie mitgenommen, um fie bei und ei befferen Bflege gu übergeben, als fie in ihrem Baterlat genoffen. Bu bemerten ift, bag ber Cohn ichwer trant w mahrend die greise Mutter noch gang ruftig ift. Das G icheinen ber beiben Miten, die natürlich von ber Labes nach ber langen Sahrt geftartt wurden, erregte beim @ treffen des Buges im Sauptbahnhofe allgemeine

Kataftrophe. 3m nördlichen Teile ber Dobe (Rumanien) hat ein großes Gewitter, Regen und Da ungeheueren Schaben an erichtet. In Jaffn find bem ! wetter 50 Menichen gum Opfer gefallen. 3m Besirt Bo ichand dauerte in ben Gemeinden Raband, Teleng und D glen ber Sturm vier Stunden. Die Ortichaften wurden feche Meter boch unter Baffer gejest. Die Orte Lata ! Prafchenty fteben gang unter Baffer. Reun Frauen Rinber wurden bom Baffer fortgeschwemmt. Ber 8 Bahlnin ift aus den Ufern getreten und überflutete n bis neun Ortschaften. In Ceplinica sind zwei Bard ertrunken. In Sarglen sind mehrere tödliche Unfälle gefommen. Ter Bahnverfehr wurde gang eingestellt.

Echaben ift riefengroß

Gin Seemannsflücken.

Erft allmählich fehrte ihm Die Erinnerung gurud. wandte er den Ropf, gang zufällig. Auf bem Tifchen neben feinem Bett hatte man ihm um ben Sale einer Mediginflasche das Band des Eisernen Kreuzes geschlungen.

Lange hafteten feine Mugen auf diefer wertvollften aller Orbensauszeichnungen. Fragend blickte er nun bie Schwefter an, Die neben fein Bett getreten war. Und bi; fagte freundlich:

Das gehört Ihnen. Geftern ift es eingetroffen. Und ewolf Tage haben Sie mit bem Fieber gerungen."

Grit Marholy lachelte gliidlich. Mit gitternder Sand nahm er bas ichlichte Rreug berab bom Flaschenhals und legte es fich auf die Bruft.

Und bann ergählte bie Schwefter ihm bon ben allmeraben, bag Steuermann Brantig ebenfalls bas Giferne Preus erhalten habe, besgleichen Beter Gamm und die Leute, die die Geschübe auf ber. "India" bedient hatten.

Der Berliner hörte ichweigend ju. Und bisweilen fuhr feine Rechte, wie ftreichelnd über die Muszeichnung bin, die gerade dort rubte, wo die englische Rugel eingebrung n

Hans : Emil . Adolf.

3ch bin Emil - Rellner in einem Kuffeehaus. 3ch hatte gute Zeugniffe und ich werde einmal nach Teutichland gurudtehren,"

Der Offizier verfrand nichts bavon. Das wiedergefunbene Soldbuch und die Uniform bewiesen gang flar: ber Mann da bor ihm war Sans Bippermann, Soldat der 3. Kompagnie, 2. Bataillon bes 5. pommerichen Infanterieregiments, der bei einem öffentlichen Tiebftahl rtappt worben - und vielleicht gar ein gefährlicher Spion war.

Muf alle Falle lag ber Raub bon Gegenftanben offen gutage, und das Militärgefet regelte die Angeleg nheit.

Unferem Sans wurden die Mugen verbunden, und er wurde mit bem Rüden gegen ben Stall geftellt. Erichredt bat er: "Lagt mich für bas glorreiche Frankreich ipionieren! Glaubt mir, - ich werde Guch gute Dienfte er-

"Auf alle Falle" jagte einer ber Raufer mit Bedauern, als man nach einigen Minuten ben leblojen Rorper borbeitrug, "hatte ich, wenn biefer herr nicht ba-Brifthen getommen ware, für 3 France 50 ein tabellojes

Der Berr 2., der bies gehört hatte, gab es ihm umfonft. Co berichwand Sans Bippermann bon biefer Belt, ber Emil gewesen war, der das Unrecht beging, fich Moolf Lepic nennen gu laffen.

Wie der Gidmendiner Micht fein Derfprechen uicht gehalten.

Beitere Ergählung von Anton Schelle. Ter Gichwendiner Micht von Sigborf im ichonen Babernlandl ift ein fteinreicher Bauer, Gelber und Bic-

fen hat er, daß man schier das ganze Münchner Oftol fest barauf abhalten tonnte, Balber, bag man fich gum Rimmerherausfinden berlaufen tonnte, und Rite Bferde hat er im Stall, mehr als Silberfnöpfe an fe zweireihigen Conntagowefte.

Bar' auch ein gang guter Rerl, ber Michl, wenn ibn ber Aberglaube und besonders ber Beig nicht gar fo

am Bandl hatten.

Schon bolle zwei Monate schuldet er feinem Ente bem Ragi, feine fauer verdienten hundert Mart vom gangenen Salbjahr, und warum?

Ach, ber gute Michl fann boch um Gottes beib Willen feinen Goldfuchfen in ber Trube ben Schmets antun, bag fie bon ben 10 Brubern auf Rimmer feben Abfchied nehmen follen. Rein, bagu ift fein viel, viel zu weich, wenn auch die Torfleute immer fc

"Ter Gichwendtner Michl hat a herz wia a Laß dem Ragi bie Sach, wie fie liegt und fteht, recht behagt, und baf er feinen Lohn lieber in bet

ale hinter Schloß und Riegel bei feinem Bauer ift leicht begreiflich. Sat auch ichon bie und ba nachstudiert und nachfinniert, wie er gu feinem fommen fonnte; doch ift ber Ragi "a g'muatlich's und mocht fich beshalb mit bem Micht nicht gen weil er "bo a wieber a guate Saut is". So f fonft tit, "biesmal aber lagt's an Ragi fig'n, wia's aber "fimmt Beit, fimmt Rat".

Countag tit's und Racht tit's und ftochagelfint auch. In R., bem nachften Martifleden bon Gigo beute Jahrmartt.

Ratürlich hat ber Ragi auf bem Martie nicht

eine der erit Edion in raliche Lut, michaftliche t. aber bas nte fich erit ngeftellte Me rofen Erfo etjen hatte, e tätig, fon ludlichite, o diverterion en waren. e es perion bie fumpfi fte, führte it er blieb guru stet und ent Tobe burch affin Defouri iffe mit ber . elabelich. In gestrichenen Berin, Diff ? itteemacht, be ite ber Tragft men weißen t aberglaubi the von 2200 Anderjon er ber Führer nich um. Er Rand, ob it nitaumachen. un fopfüber er über me er: bie gange t burcheinal ner anderen ingenommer ich über m ecloren. In innig mein I, daß ich bbdepart mich um u e in Ordu that in Uno

fa. Gine beta

r von je die C

terfaß mi erlebte et er für e den wollte Gerftenfaft nitäter fon Es war e atugs und emntivorte Cajttvirti ubt. Um i ben Erlos ben Betru efüllt. In ten fam be e auf bem maten bere treten. Er mptete, ale du fein; at and man b nen Tietri bei bem 21:

gleich sei iblein un periiche M , cbbas zeug zu Sabanno inpreis bo Razi is" both b feiner, mit ber thens, fa nd fiire einem 3 ftreichen und die 2 -ficha tholds he o mare

diniter bas ger gelten otenen ? unpringe ein fleir Commo

r am To mmmel

Bie Gine befannte Geftalt an ber Biener Unier von je die Grafin Maria Tefours-Balberobe, eine ber erften Frauen ben medizinifch in Dotb. Schon in Griebenszeiten ichante man ihre mliche Aut, ben aufop einben Beig, mit bem enicafiliche Musbildung ftete ju berbolltomme, aber bas gange Daf threr argtlichen Sinite fich erft im Rriege bewähren. Unermublich meftellte Mergtin bes Roten Rreuges, bat fie grofen Erfolgen, die die Linger Canitatsabteireifen hatte, beigetragen. Aber nicht nur pflee tatig, fonbern ihre Initiative betätigte fich füdlichfte, als bei Schabay etwa 159 gurud-Schwerterwundete und Infeftionsfrante abguen waren. Ohne bie Unftedung gu fürchten, e es perfonlich, ben Transport biefer Ungludbie fumpfige Macwa ju leiten, und was ihr tte, führte ihr energischer Bille gludlich burch. er blieb gurud, alle wurden fie bor ber Wefang nttet und entgingen bem graufamen Begner ober Tobe burch bie Silfe bie ec tapferen Grau. Dr. mfin Defoure erhielt bas filberne Chienzeichen laffe mit ber Rriegebetoration.

100

in-

an

nen

um

fide

ther

ben,

ung

eije

tito:

tier-

toon

pr.

ber ufite

Wi-

firm.

ürzle

trafe.

itell

atten.

e De-

r aus

er but

Spale

e nice

M fiet

dugem

der ge

dvare

Bon b

Prin r untit

ein w

e. Mis verio

ns tin

terland

mi w

Das C

aben

im G

20

Moto

to Day

bem L

irt W

und B

riben

Lata u

nuen =

Eer in

atete 6

t Baur

fälle " tellt.

Dittop

fich ba

Ribe 1

an im

nn ihn s

gar fo

vom b

es hell

hmers .

merto

fein ter schri

a a 3

itent

ber I

mer n

da bi

tent "

elfinite Sixbork

nicht &

gaprlich. In einem Rriegsflugzeug, einer fleinen, geftrichenen Dajdine, hat eine ameritantiche Berin, Dif Beanne Unberjon, einen Glug über nitgemacht, ben fie jest ichilbert. Muf ber unie ber Tragflache zeigte bie Dafchin: ale Renninen weißen Totenschadel, was die fühne Frau it abergläubisch machte. Als bas Flugzeug sich be bon 2200 Metern Lefand, ftand Die Mafchine, Anderson ergahlt, ploblich auf bem Ropf. "3ch e ber Gubrer laut auf eine Gifenplatte ichlug unb nich um. Er reichte mir einen Bettel, auf bem fand, ob ich Luft hatte, einen Sturgflug über nitzumachen. 3ch nidte ihm gu. Die Dafchine m topfüber gur Erbe, die mit rafender Gabrt ufam, aber plöglich wieder berichwand. 3ch fah er über meinem Ropf, und auch ber himmel er: die gange Beit über faß ich unbeweglich, wahburcheinaber geworfen wurde. Ter Sydepart utr anderen Stelle, ber Simmel ichien Die Stella eingenommen gu haben und Guhrer wie Mafdine lich über meinem Ropf. 3ch hatte jebe Orienerforen. In den Armen und Fingeripipen pochte linig mein Blut. 3m übrigen hatte ich aber nicht I, bağı ich alles bas felbit erlebte. Plöplich a hubepart wieder, wo er borher geweien war; mich um und ber Gubrer lachte. Er brachte feine le in Ordnung, bas eingige, was bei ber tollehrt in Unordnung geraten war.

Gerichtsfaal.

Aeriag mit Baffer. Gine unangenehme Enterlebte eines Tages ein Gaftwirt in Konigser für eine fibele Tafelrunde ein n ues Gaf den wollte, ftellte es fich heraus, daß bas gaß Berftenfaftes nur flares Leitungswaffer enthielt. atater tonnte verhaltnismäßig ichnell ermittelt 68 war ein Monteur Liet, ber fich nunmehr angs und anderer Straftaten bor ber Straffambemntworten hatte. Der Angeflagte hatte in ber Baftwirtichaft eine Stellung ale Schantfellner bt. Um fich einen Rebenberbienft ju ichaffen, ben Erlos aus einem Bag Bier nicht abgeführt, ben Betrug gu berbeden, bas Gag einfach mit Ffüllt. In ber weiteren Ermittelung gegen ben ten fam heraus, daß er auch mehrere Einbruchauf bem Gewiffen hatte, wobei er u. a. einen naten beraubte. Auch als Kriegsschwindler war Piteten. Er hatte fich eine Uniform angeschafft uptete, ale Flieger tatig gewesen und berwund t Ju fein; auch hatte er fich eigenmächtig bas Cimuz 1. und 2. Klaffe beigelegt. Als er verhaftet finen Tietrich. Tas Gericht war ber Meinung, bag bei bem Angetlagten um einen gemeing fährlichen

Schwindler handle und verjagte ihm beswegen milbernbe Umftanbe. Das Urteil lautete auf brei Jahre Buchthaus

und bier 3ahre Cheverluft. Derurteilt. Wegen borfahlichen Bergel,ens gegen bas Rahrungemittelgefet ift ber Echlächtermeifter Ernft Miller aus ber Greifemalberftrafe bom Schöffengericht Berlin ju feche Monaten Gefängnis verurteilt worden, ba infolge bon Rlagen aus ber Rundichaft eine Besichtigung feiner Gefcafisraume durch den Bolizeitierarst bas Borhandenjein ichlecht gewordener und für die menichliche Ernahrung nicht geeigneter Gleischleftande festgeseillt hatte. 3m einzelnen handelt es fich um verdorbenen Eped und berborbene Burft.

Vermischtes.

- Jeitgemag. Gine zeitgemäße Mahnung wird in einem landwirtichaftlichen Fachblatt an die Gartenbefiger gerichtet: 3m Rriegejahr burfen in feinem Garten leent Beete geduldet werben. 3m Juni find in der Saupt fache junge Erbien, Karotten und Kohlrabi geerntet. Bie werben nun die abgeernteten Beet:, die nach ber Räumung umgegraben und gedüngt werben muffen, neu bepflangt? Die Erbfenbeete mit Calat, Rohlarten, Endivien und Mangeld, die Rohlrabibeete am gwedmäßigften mit Bufchbohnen, die noch eine reiche Ernte geben und wiche Grüchte ernten laffen, die leicht gu tonfervieren find. Rohlrabi, Birfing, Ropffalat, Endibien und Roblrüben tonnen jest noch ausgefät werben, und auch jum Auspflangen bon Gemufejenlingen fehlt es in ber nachften Beit, wo immer mehr Beete frei werben, nicht an Blat. Ratürlich muß babet mit Sorgfalt und Sachberftanbnis berfahren werben, wenn ein voller Ertrag erreicht werben foll.

:) Suchsfarmen. Der immer fleigende Bebarf an Gellen hat besonders in Ranada die Juchsjagd ichon feit Jahren gu großer Bedeutung erhoben, fo bag gerade die wertvolleren Gelle, wie die der Gilberfüchse, burch die Husbeute bon Jagben allein ichon lange nicht mehr gebedt werben tonnen. Dies führte gu bem eigentumlichen Bitrieb bon fogenannten Fuchsfarmen, in benen bie Tiere gefundheitlich tontrolliert und berangerichtet werben. Befunbere Magnahmen erheischt ber Schut gegen Tiebe. Bie bei Schafherben bie Schaferhunde, find hier Fuchehunde brejftert, um entflohene Guchje wieder einzubringen. Di: Buchtversuche sind, da sie sich als fehr sohnend erwiesen, immer weiter ausgebaut worben, und haben neuerdings auch, wie der "Prometheus" berichtet, eine Angahl bon Grunbungen in ben nördlichen Bereinigten Staaten gur Folge gehabt, die dem neuen Gewerbe wachsende wirtschaftliche

Bedeutung gutommen laffen. !) Rumaniens Rrone. Alls im Jahre 1881 Rarl 1. nicht für fich perfonlich, fondern für die Große feines Landes" den Königtitel annahm, was die Rumanen mit Bubel begrifften, ba bestand er trop aller andere lautenden Borichlage feiner Umgebung barauf, bag bie rumanifche Ronigefrone nicht aus Gold geschmiebet werbe, sonbern aus Stahl. 3m Arfenal follte es geicheben, und ben Stoff liefern follie eine bor Plewna eroberte Ranom: Mis Karl ber Erfte im Dat jenes Jahres am Kronungstage Dieja ftablerne Rrone ergriff, fprach er oie Borte: "Dit Stols nehme ich dieje Rrone an, die aus einer Ranone gichmiebet, mit bem Blute unferer Belben benest und bon ber Rirch: geweiht ift. 3ch nehme fie an als ein Symbol ber Unabhangigfeit und Starte Rumaniens." Auch die Rrone feiner Gemahlin, Carmen Shlva, wurde im eigenen Lande berge ftellt. Gie bestand zwar aus Gold, boch war fie bon wurdigfter Schlichtheit. Millen pruntenben Ebelfteinschmudes war fie bar.

!) Sperlinge ale Bugbogel. Ter Sperling gilt allgemein als berjenige Bogel, ber auch im Binter in unferen Wegenden bleibt und wie ein echter Bobemien in guten und ichlechten Tagen feinem Strafendafein treu ift. Tatjächlich ift bie immer wieder gemachte Beobachtung, bag ber Saussperling auf bem Lande und in ber Etadt im Binter und im Commer jo giemlich gleich häufig auftritt, noch nicht wesentlich bon ber Biffenschaft einge drantt worden. Tennoch ift einem Bericht ber "Raturwiffenschaftlichen Bochenschrift zufolge ber Sperling als ein bebingter Bugvogel anzujehen. Go bleibt auf ben beutichen Rorbice-

inseln nach ber Meinung D. Leeges nur ein gewiffer Stamm auf der Infel anwejend, wahrend die übrigen im Berbit, oder Commer abziehen. Der fauberlich und öfonomisch arbeitenbe Majdinenbetrieb ber heutigen Landwirtichaft hat ben Sperlingen viele Rahrungequellen wegenommen, jo bag auch in ben Marichen ber Teftlanbefufte im Laufe mehrerer Jahrzehnte fich ein betrachtlicher Unterfchi'b giviichen ber im Commer und ber im Binter ant ejenden Sausspagen berausgebilbet bat. Anzeichen für einen "Bug in die Stadt" bestehen nicht, fo baf ein Mbgang ber Sperlinge in vorläufig noch unbefannte Gegenden angenommen werben muß.



Asquith im Parlament: "England tämpft für Freiteit und Recht gegen die Unterbrückung der kleinen Rationen!"

Haus und Hof.

!? Gummifclauche. Beichabigte Gummifchlauche tonnen wie folgt, repariert werben: Das aufgutlebenbe Stud und die beschädigte Stelle werben mit Candpapier rauh gemacht und beide Glächen mit Bojung roben Rautschuts mit Bengol ober Petrolather bestrichen und nach einviertelbis einhalbitundigem Liegenlaffen feft aufeinander geprest. Um bas aufgelegte, genugend bide Gummiplattchen auf taltem Wege vultanifieren und bauerhaft machen ju tonnen, bestreicht man es mit ber obenerwähnten Gummilöfung, und nach einhalbstündigem Liegen an ber Luft mit Schwefeltohlenftoff, ju welchem etwas Chlorichwefel jugegeben wird, um bann ben Gled fofort auf ber befetten Stelle aufgupreffen.

-) Belerfas. Es wurde unlängft bon einem "wirtlichen Delerjay" mitgeteilt, ein Erfat, ber im rheinischen Industriebegirte ichon lange in Saushaltungen und Bafthöfen als brauchbar erwiesen fein foll und ber vom Ruchenchef eines großen Effener Gafthofes fammt. Bir geben das Rezept unter Borbehalt nach ber erwähnten Quelle wieder: "In zwei Liter beifes Baffer lagt man für 30 Pfg. Carrageen (isländisches Moos) und fur 10 Pfg. Cibifch 20-30 Minuten gieben. Durch ein Juch ober Gieb ichlägt man bie Gluffigfeit, die bor allem nicht gu bid werben darf, burch. Das ift bas gange Rezept. Alles andere findet die Sausfrau pon felbft. Co, daß die Wefage peinlich fauber fein muffen, bag ein Gigelb mit Gemurgen und einviertel Liter des halbwarmen Delerfapes - um folden handelt es fich natürlich nur - eine brauchbare Majoneje ergeben, bag ber Delerjan, ber an und für fich bitter ichmedt, beffer mit Bitronen als mit Effig beim Anrichten bes Salates bermijcht wird, daß man bort, wo ber Celerjan nicht ftanbig gebraucht wirb, der beiferen Saltbarfeit wegen gleich einen Schuf Gffig jugibt, bag man niemals mehr anrichtet, als gerade in nächster Zeit nötig ift ufw. Carrageen und Cibifch find in jeder Togerie erhaltlich."

ngleich seine Borfe icon Falten zeigte, wie ein eiblein und zusammengeschrumpft war, wie eine Bertiche Kley'n", jo taufte er fich boch "ebbas gang ns, ebbas gang Fein's", — ein patentiertes Taerzeug ju fünfzig beutichen Reichepfennigen, bamit "Dabanna", die ihm die Torfframerin bas Stud trapreis von 6 Pfennigen liefert — natürlich, weil Razi is" — auch modern und feich anzunden oft both biel eleganter und die Zigarre schmedt leiner, wenn fie mit bem "Moris" angezindet s mit ben altmobifchen ichwedischen Bunbhölgern. trftens, fagt fich ber Ragi, "buft be Wichicht gang und füre swoate braucht man ben "Moris" nicht einem Bunbholsichachterl ober gar an ber Lebertreichen. Na, a vanziga Truck, der "Moris" und die Sach' bat fich g'hob'n."

abr "ichabt" ber Ragi auf ber Landstraße durchs erhölgl beimwärts. Bußte er ben Weg nicht auslo ware es fein Wunder, wenn er fich verginge. de dinfternis ift gerabezu grofartig.

er bas geniert ben Ragi nicht im geringften. Seine n gelten nur bem "Morig", beffen Tedel trop botenen Sonntageruhe ununterbrochen und immer enfipringen muß.

tin tieiner Schuljunge lacht er, wenn die Flamme Rommando aufbligt, und wohl an die zehnmal am Tau, ber an ben Sträuchern hängt, feinen mmel extra aus, nur um ihn am "Moris" angünden zu können, wenngleich dabei einigemal Plabr tommt. Go etwas, meint er, muß man einer

folden Erfindung "S'liab" eben ruhig in ben Rauf nehmen. "Alapps", ipringt ber Tedel wieber auf.

"Die reinfte Bauberei! Mecht ma faft moana, es muaft in bem Buchferl ichier ber Leibhaftige brinfitin" benft fich ber Ragi gerade, als Wagengeraffel von hinten an fein Ohr bringt.

Er bleibt fteben und horcht einen Augenblid.

Sofort ertennt er am hufichlag ben alten Schimmel bes Bauern, der fich ben Jahrmartt auch angeseben bat und jest "hoamfteuert".

"Bart', Bauer, di' friag i' jest bran. En folift bi' a mal a bist fürcht'n".

Schon liegt ber gange Ragi hingestredt im Strafengraben hinter bichtem Gebuich, aus bem er aber einen

halben Meter auf Die Strafe berausreichen fann. Rafch sieht er aus feiner Rodtafche noch ein "Badl"

und holt etwas baraus berbor. Es preffiert, benn bas Gespann ift bereits in nachfter

Bia, Schimmel", tont es bom heranvollenden Bagen herab, "gleich fan mir baboam. Bia, friagit beit . . . Ploplich bricht er ab; ber Schimmel bleibt fieben und

baumt fich auf. "Alle guat'n Geifta lob'n Gott, ben Deifta", ruft ber Michl angftlich aus, mahrend fein Muge rechte am Strafengraben haftet.

Best ift's berichwunden.

"Gott, was war bies? Ein Licht, welches beim Aufleuchten "ichnadit", und ein Berg, jo grau "wie a Berg aus Stoa."

"G'wiß a arme Geel', die . . . da icho wieba"

bem Michl fieh'n bie haare ju Berge, wie einem 3gel feine Etachelborften.

"Gott im himmi! Bab fteigt's gar an halben Meter in d' Luft. Beiliger Jofef, beiliger . . . meg is wieba." Ter Schimmel ift gang unruhig und ber Michl einer Dhumacht nabe.

"Ta — scho wieda geistert's. Fuchsig Mart follst du hab'n, beiliger Jojeph, wenn bas Ting terichwind, fuchgig Mart, beiliger Bojeph!"

Er gittert an Sanden und Gugen, wie eine "Gelbicheuch", wenn ber Bind über ben Rrautader fahrt; boch es hilft nichts. Licht und Berg bewegen fich unbeimlich am Boden bin und ber.

"Buchgig Mart", ichreit ber Micht, fo laut er in feiner Angft eben ichreien tann; allein ber beilige Bojeph ich int auf den Chren zu liegen. Des Michle Lingft machft und fteigt, wie ber Mihlbach beim Sochwaffer; bide Schweißtropfen rollen ihm die beiße Stirne berab.

"Beiliger Bojeph, bor, bas ichonft Ralb, ber Sched, ber gang hint'n im Stall fteht, ber feine hundert Mart wert is, foll bein g'hörn. Morgen vataf ich ihn und bas gange Geld, das i für ihn friag, will i dir ins Opferstödt werfa, aber helf, helf! Tent, des Seid'ngeld für die arm: Seel, die mir da in Weg tritt. Web, hab' Erb

Flugs ift bas gespenftische Licht weg. Lang friert der Michl noch auf den Gled. Das Ralb hat, wie es scheint, beim bl. Jojeph "gezog'n".

(Fortfebung folgt.)

betzte Nachrichten.

Der ftrieg. Amtlicher Tagesbericht vom 26. 3nni.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Großes Sauptquartier, 26. Juni. Die Rampftätigkeit an unserer nach Westen gerichteten Front gegen-über ber englischen und bem Nordflügel ber frangosischen Urmee mar wie an ben beiben letten Tagen bebeutend.

Beftlich bes "Toten Mannes" icheiterten nachtliche feindliche Borftoge im Artillerie- und Dafdinenge-

mehrfeuer.

Rechts ber Daas enbete abends ein Ungriff febr ftarter Rrafte gegen bie beutichen Stellungen auf bem Ruden "Ralte Erbe" mit einem völligen Diferfolge ber Frangofen. Gie find unter großen Berluften teilweife nach Sandgemenge in unferen Linien überall gu-

Deutsche Fliegergeschwaber griffen englische Lager (meftlich von Doullens) mit Bombenmerbei Bas

fen an.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Abgefeben von teilmeife reger Artillerietätigfeit und einigen Befechten fleinerer Abteilungen ift vom nordlichen Teile ber Front nicht mefentliches gu be-

> Deeresgruppe bes Beneralfelbmaricalls bon bindenburg.

Die Lage ift unveranbert.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Beftlich von Sotul und bei Caturen bauern beftige, für uns erfolgreichen Rampfe an.

Die Gefangenengahl ift feit bem 16. Juni auf 61 Offigiere, 11079 Mann, Die Beute auf 2 Geschüte, 54 Majdinengewehre geftiegen.

Urmee bes Benerals Grafen von Bothmer. Michts Reues

Baltanfriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Beeresleitung.



Wer Brotgetreide verfattert versundigt sich am Uaterlande und macht sich strafbar.

Wer Aber das gesetzlich zulässige Mass binaus hafer, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Uaterland.

An freiwilligen Gaben

jum Beften ber Ariegefarforge gingen ein burch Grau Enbers und

Bur Entgegennahme weiterer Gaben gerne bereit. 3. M.: Breitenbach, Raffierer.

Tausende verdanko ihre glänzende Stolltatt Selbst-Unterrichts-Werke Methode

Perbanded mit eingehendem brieflichen Fernanierricht.

Beradesegeben vom Rustinschen Lehrlungfut.

Redigiert von Professor C. Help.

5 Direktoren, 23 Professoren als Mitginichter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen-| Dor Bankbenmt-Der wiss, geb. Mann Die Oberroalschule Seminar

Der Praparand schule
Dek Mittelschullehrer Die Ackerbauschule Die Handelsschule Das Konservatosium Die landwirtschafti.

Das Lyseum Der geb. Kauschann Fachschule

Jedes Werk ist knuflich in Lieferungen a 90 Pf.

Ansiehtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke stad gegen moyatt. Ratemahtung von Mark 5.—

DiewissenschaftlichenUnterrichtswerke, Kethode Rustin, Jetsen
Leine Verkenntniese vorges und
habes des Lweet, den Stadfrenden
L den Besuch wirsengchaklicher
Letesactation volletfindig zu ersetzes, den Schülpfn
L eine suffassende, gleitegene Bildeng,
heundere die Jureh den Schulunterricht zu erwerbend Kenntniese se varichaffen, und
L terverreiffichere Weise suffassen
Literreiffichere Weise suffassen

Ansführliche Broschüre sowie Dankschweiben über beutandene Examina gratia!

Schuditche Vorbiidung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschildungen unw. — Vollständiger I exate für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Die Bablung ber Supothetenginfen, melde am 30. bs. Mts. fällig werden, hat in der Beit vom 30. Juni

bis 25. Juli bei unferer Sammeiftelle in Grbenheim gu erfolgen. Spatere Bablungen tonnen nur bei unferer Saupt-

taffe entgegengenommen merben. Der Bermalter ber Sammelftelle ift gur Quittungsleiftung berechtigt; er ift auch gur Umteverichwiegenheit bejonbers verpflichtet.

Bünktliche Bahlung wird erwartet. Wiesbaben, ben 15. Juni 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank

Pfeifen, Rauch-Utensilien und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Feldpostkartons

in allen Großen, auch für Ruchen, Belee, Butter ufm. in großer Musmahl Oelpapier, Bolgkiften, fowie alle Bedarfsartitel für

ben Relbpoftverfand Literatur: Reflam-Universal-Bibliothet, Romet-Roman

Rurichrers Bucherichat

empfiehlt

Cigarrenhaus A. Beysiegel

Frantfurterftr. 7, Ede hintergaffe.

Kaffee-Ersatz Fliegenfänger

eingetroffen.

5. Fr. Reinemer.

Strohhüte

in ichonen Formen, guten Qualitaten, ohne Rriegsauffchlag porratig, für herren, Rnaben und Dabden

Südwefterftoffhüte

in allen Preislagen.

Pramiiert Gold, Medaille

Franz Hener.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

Frankfurterstrasse 12a.

Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Candw. Consum-Ver

14 Dit. muffen bis fpateftens Conntag, ben bei bem Renbanten bezahlt fein.

Der Borin

in allen Größen billigft gu haben

Paul Chris

Marmeladedofen und Saftflafden, Car allen Größen.

Cond. Mild, Apfelmoftegtraft "Früchtolin", Citer Simbeerfaft, Chotolade, Raffee und Tee-Tabletten und Bonllionwurfel, Emfer- und Sodener Bah Formamint- u. Bybert-Tabletten. - Ferner : 3 Sauts und BrafervativeCrem. - Saleculftreup - Gegen Ungeziefer : Sanfol Sang, &

Genchelol, Goldgeift und graue Galbe. Cigaretten u. Tabat. Stäger

Für die Ernte

in periciebenen Brogen gu ben billigften Breife

Adolf Le

Eine Wohn

Woohung

Beiß, Reuga

Näh. im

28ohnun

Frontspitz-Wo

2 Bimmer und

gu vermieten. M

pernt.

im 1. Stod, gang teilt, mit Abichluß;

Rah. im Berlag.

auch Scheune und

gu vermieten.

Zigarren-Etuis

(Undenten) pon Taunus. bis Maingerftrage verloren. Begen Belohnung abzugeb. Mah. im Berlag.

Ein Wagenseil

verloren. Gegen Belohn. abzugeben bei M. Sanfer, Daingerftr.

Berloven

am Montag beim Beuholen im Diftrift Gegling eine Mingabel. Abzugeben a. b. Bürgermeifteramt.

Wobnung

ju vermieten. Raberes im Berlag.

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten. Plombieren

Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführ-

ungen u. a. m.

Banblein, Obergaff Großes, abgeteil

Bimmer für einzelne Berjon Ramilie, mit Reller billig gu vermieten. "Raffauer

2Sohmun 2-3 Bimmer, im 1 per fofort ober ipi

28 ohnung 3, ev. 4 Bimmer per ober 1. August 31

permieten. Rah. im

gefucht. Umgeh. Of Breisangabe an d. b. Bl. erbeten. 3 Stüd 5 Woch

Ferfel Bu vertaufen. Oberg

blau, braun und

owie "Strobin Bafden pon Git Panamahuten empl

Wilh. Staf

Droger

Georg

Rebat

Nr. 75

Mm Donne

Uhr ab werd

ten ausgeg

mstag und & Roos, für 9 Erbenheim, Bon Mittn

Staats- 11 : 1916/17 1 8—12 llhr Mm Same ung der Fo mommen n Erbenheim,

> Der Schie 0. bs. M Erbenheim

bes & 6 ber des § 6 ber ! Nary 1916 (F

thes angeorbi und Sansich

ig festzufen nach Anwe m verbut tbanbe ni ien Gemeinde die Berwerius

du biefen Beiben Rotichlach I. Ungeige ül ven bem

bon bem ag ber Schl Em herren

dmen und afrechtlichen briebene A Mirb. Rotfdlad pflichtigen n worden vermertet Das für